

Kommunalwahl 2008 – Landeswirtschaftssenat des BVMW Bayern fordert Verantwortung für den Mittelstand

München – Mit einem Anteil von 99,7 Prozent an den 3,38 Mio. Unternehmen in Deutschland und rund 1,34 Mio. Auszubildenden ist der Mittelstand die tragende Säule der deutschen Wirtschaft. Die Grundlagen für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung mittelständischer Unternehmen und Arbeitsplätze werden nicht zuletzt auf kommunaler Ebene geschaffen. Im Hinblick auf die Kommunalwahl am 2. März 2008 in Bayern betont der bayerische Landeswirtschaftssenat im Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) die konkreten Gestaltungsspielräume und die Verantwortung der Kommunalpolitiker: „Kommunen und Gemeinden können entwicklungspolitische Aspekte für die mittelständischen Unternehmen nicht nur auf die Bundespolitik, die Ebene der Länder und die Auswirkungen der Globalisierung verschieben. Wir fordern daher die Kommunalpolitiker aller Parteien auf, sich ihrer Verantwortung zu stellen und an der Seite der mittelständischen Unternehmer zu stehen.“ Weiterhin appelliert der BVMW Bayern auch an die Wählerinnen und Wähler, die Kandidaten für die Kommunalwahl 2008 nach ihren Zielsetzungen und Leistungen für Arbeitsplätze und die mittelständischen Unternehmen zu bewerten.

Tatsächlich spielen die Kommunen eine bedeutende Rolle bei der Erschließung und Bereitstellung kostengünstiger Gewerbeflächen und Industriegebiete für die Ansiedlung und Expansion mittelständischer Unternehmen. Dabei gilt, wie Wirtschaftssenatsmitglied Dr. Hans-Joachim Dittloff (VOGT electronic AG) weiß: „Je kostengünstiger die Ressourcenbereitstellung ist, desto beschäftigungswirksamer ist sie auch. Gemeinden, Kreise und Städte sind Auftraggeber der mittelständischen Unternehmen und die Zahlungsmoral der Gebietskörperschaften hat maßgebliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation der Unternehmen.“ Hierbei, so Dittloff weiter, stünden die Kommunalpolitiker in direkter Verantwortung und sollten für die Kommunalwahl herausgefordert werden.

Mittelständische Unternehmen schaffen nicht nur viele, sondern insbesondere auch sichere Arbeitsplätze in der Region. So fordert Dittloff eine langfristige und zuverlässige Wirtschaftspolitik der Kommunen: „Die Kommunalpolitik muss diesem wirtschaftspolitischen Aspekt in besonderer Weise gerecht werden. Ansiedlungs- und erweiterungswillige Unternehmen müssen vor Ort unterstützt werden. Bürokratieabbau und Rahmenbedingungen müssen flexibel und modern gestaltet werden.“ Für die Wahl rät der Wirtschaftsexperte, abzuwägen: „Gibt es mehr Gewerbeanmeldungen als Gewerbeabmeldungen? Ein Vergleich der bunten Kommunalwahlprogramme mit der Realität in Ihrer Region gibt oft Aufschluss über die konkrete wirtschaftspolitischen Maßnahmen.“

Ein weiterer Aspekt, den es nach Meinung des Landeswirtschaftssenats bei der anstehenden Kommunalwahl zu bedenken gibt, ist die kommunale Abgabepolitik. Fakt ist, dass Steuer- und Gebührensenkungen zu Investitionen in den Betrieben und damit zu Arbeitsplätzen in der Region führen. Vor diesem Hintergrund argumentiert Senatsmitglied Prof. Dr. Alexander J. Wurzer (PATEV GmbH & Co. KG): „Wer mehr Beschäftigung in der Region will, muss kommunale Steuern und Abgaben senken. Denn Steuer- und Gebührensenkungen führen zu einer Steigerung des Konsums. Investitionen und Konsum sind die Motoren für Wachstum und die Entwicklung mittelständischer Unternehmen.“ Auch hier, so Wurzer weiter, hätten Kommunalpolitiker direkte Verantwortung und Gestaltungsspielraum und empfiehlt für die Wahl, zu überprüfen, inwieweit die Kandidaten in dem jeweiligen Wahlkreis diesen Anforderungen gerecht werden.

Der Landeswirtschaftssenat Bayern ist ein Gremium überregional bekannter, erfolgreicher Unternehmerpersönlichkeiten, die vereinsrechtliche Mitglieder im BVMW sind. Zu ihren Aufgaben und Zielen gehören unter anderem der Dialog mit politischen Entscheidungsträgern und den Medien, die Bündelung von Kompetenzen, der Aufbau und Ausbau von Netzwerken, eine Verbesserung des Unternehmersbildes in der Öffentlichkeit sowie aktives Networking im Rahmen von gemeinsamen Events und hochkarätigen Veranstaltungen.

Dem Landeswirtschaftssenat Bayern des BVMW gehören derzeit an:

Josef Ahmann (Dr. R. Pflieger Chemische Fabrik GmbH), Jörg Binz (Plan b: Mediahouse Verlag GmbH), Wolfgang Braun (SPV AG), Dr. Dirk Drechsler, Dr. Hans-Joachim Dittloff (VOGT electronic AG), Uwe Hasenbeck (Konzepthaus Medien & Marketing GmbH), Hans-Georg Heinrich (Securitas Sicherheit & Service GmbH & Co. KG), Michael Käfer (Käfer GmbH & Co. KG), Martin Kögel (BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH), Dr. Walter Maiwald (Maiwald Patentanwalts GmbH), Frank Mathé (Smiths Medical Deutschland GmbH), Albert Muggli (Siemens AG), Claus-Georg Müller (mic AG), Gerhard Müll11.3345(D)-1.33624(r)7()-83.66 3(M)1.16406(e)-10.433624(A)31ug

Über den BVMW:

Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) vertritt 53.000 kleine und mittlere Unternehmen aller Branchen. Zusammen mit den 40 angeschlossenen Fach- und Branchenverbänden beträgt die Zahl der Mitgliedsbetriebe insgesamt 150.000, die 4,3 Millionen Arbeitnehmer beschäftigen. Damit ist der BVMW die größte freiwillig organisierte Kraft des deutschen Mittelstandes. Zu seinen Aufgaben gehören die politische Interessenvertretung des Mittelstandes sowie konkrete Beratungsleistungen vor Ort. In Bayern ist der BVMW mit 10 Kreisgeschäftsstellen in den Regionen präsent.

Weitere Informationen

BVMW Bayern - Presse
Achim von Michel
Bavariaring 25
80336 München
Tel: 089 2 878 878 0
Fax: 089 2 878 878 9
E-Mail: bvmw@wordup.de